

Anlage zur Ausschreibung Hallen – Bike - Spezial

Wie soll das Mountainbike für das Hallenbike ausgestattet sein?
Welche weiteren Bedingungen sind für die teilnehmenden Mannschaften bindend?

Die Montage der Fahrräder wird von den Mannschaften eigenständig durchgeführt. Über die Jahre hat sich gezeigt, dass durch verschiedene Radbefestigungen am Boden und an der Rolle Konstruktionen entwickelt wurden, die u.a. zu Defekten an Rad und Rolle geführt haben. Aus gegebenen Anlässen wird „Rad auf Rolle“ neu und einheitlich definiert:

- Es werden nur Mountain- und Treckingräder zugelassen, die vorne und hinten eine Bereifung von 26 Zoll haben.
- Eine Maximalübersetzung ist nicht festgelegt. Weiterhin gilt, dass Lenkeraufsätze, also Triathlonlenker und Hörnchen sowie Klickpedale montiert sein dürfen.
- Die Sattelposition kann in der Höhe für die einzelnen Fahrer/innen frei gewählt werden. Jedoch ist eine Standard Sattelstütze für Mountainbikes (soll wie ein normales Bike aussehen) zu verwenden.
- Eine hydraulische Gabel darf blockiert werden. Die Dämpfer dürfen nicht mit Gurten zusammengezogen werden.
- Die Hinterradbremse muss blockiert oder demontiert sein. Sie darf auf keinen Fall funktionsfähig sein. Beim plötzlichen Bremsen ist der Reifen vom Hinterrad durchgeschmolzen bzw. abgerieben und musste ausgewechselt werden.
- Das bereifte Vorderrad muss auf dem vom Veranstalter bereitgestellten Holzklotz stehen und darf an dem Holz befestigt werden. Die Höhendifferenz von Vorder- und Hinterrad ist durch den Holzklotz zur Rolle ausgeglichen.
- Die Rolle muss frei auf dem Boden stehen, d.h. sie darf nicht am Boden oder sonstigen Platten befestigt werden. Bei Befestigung oder durch Festhalten der Rolle können Beschädigungen an der Rolle und auch Rad (Achse) entstehen.
- Insgesamt soll das Rad noch nach Rad aussehen, nämlich so dass man auch ohne Rolle darauf fahren könnte.

Hierzu ein Bild wie das Rad auf der Rolle montiert sein muss:

